

Wettmonopol: Angst in der Breite

Bonn. Weil DOSB-Präsident Thomas Bach das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGh) gegen das staatliche Monopol auf Sportwetten begrüßt hat, soll er zurücktreten. Das meint Rolf Müller, Chef des Landessportbundes Hessen, dessen Etat zu 80 Prozent durch Gelder aus Sportwetten gedeckt ist. 7,8 Milliarden Euro wurden 2009 in Deutschland mit Sportwetten umgesetzt. 2,6 Milliarden davon kamen dem Sport, der Denkmalpflege und sozialen Projekten zugute. Während der Breitensport vom EuGh-Urteil in Existenzängste gestürzt wird, reiben sich die Buchhalter der Fußballbundesligisten die Hände. Da private Wettanbieter sicher bald wieder auf Trikots und Banden werben dürfen, rechnet die Liga mit zusätzlichen Sponsorengeldern in Höhe von mehreren hundert Millionen. (sid/jW)
<https://www.jungewelt.de/artikel/150620.wettmonopol-angst-in-der-breite.html>